

**Samtgemeinde Baddeckenstedt**

Si/Lo

## Protokoll

SchA/004

**über die öffentliche Sitzung des Schul- und Kulturausschusses  
der Samtgemeinde Baddeckenstedt  
am Montag, den 26.11.2018, von 18:00 Uhr bis 19:15 Uhr  
Grundschule Hohenassel, Burgdorfer Str. 12, Burgdorf**

**Anwesend:**

Ausschussvorsitzende/r

Vree, Friedhelm

Ratsmitglieder

Barsch, Dietmar

Vertr. f. RM Tempel

Brandes, Bernd

Festerling, Arno

Franzke, Tim-Oliver

Sander, Martha-Theres

Sonnemann-Pröhl, Astrid

von Cramm, Helena Freifrau

Werner, Marc

SGRin zugleich als Protokollführerin

Simons, Birgit

Schulleiterin

Eckmann, Donata

Mylius-Mocek, Ulrike

Vollmer, Svenja

Elternvertreter/in

Bock, Maika

Coselli, Ulrike

Schaare, Dorin

**Abwesend:**

Ratsmitglieder

Tempel, Michael

## Öffentliche Sitzung

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:15 Uhr

## Öffentlicher Teil

### **1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Schul- und Kulturausschusses**

---

AV Vree begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung des Schul- und Kulturausschusses wird ebenso in der vorliegenden Form festgestellt.

### **2. Genehmigung des Protokolls über die 3. Sitzung des Schul- und Kulturausschusses vom 18.01.2018**

---

**BS: -mehrheitlich beschlossen-**

**Enthaltungen: 3**

### **3. Einwohnerfragestunde**

---

Es waren keine Einwohner anwesend.

### **4. Medienkonzept für die Grundschulen-Sachstandsbericht**

---

SGRin Simons berichtet im Rahmen des Medienkonzeptes für die Grundschulen der SG Baddeckenstedt über eine kürzlich stattgefundene Veranstaltung in Hannover, den „Schulmedientagen“. Neben Anbietern, die z.B. interaktive Tafeln der neueren Generation zeigten, fanden auch kleinere Workshops statt. So beispielsweise der Workshop „Auf dem Weg zu einem kommunalen Medienentwicklungsplan“, der vom medienpädagogischen Berater am niedersächsischen Landesinstitut für Qualitätsentwicklung an Schulen (NLQ), Herrn Wolfgang Schröder, stattgefunden hat.

Dort wurde eindringlich davor gewarnt, lediglich „Gerätschaften“ anzuschaffen und sie den Schulen zur Verfügung zu stellen. Ein Medienkonzept sollte niemals ohne Medienentwicklungsplan bzw. ohne pädagogisches Konzept umgesetzt werden. So müsse in einem Medienkonzept stehen, was pädagogisch erreicht werden soll, da es sich hier um einen Prozess handle und die Schulen diesen Prozess umsetzen müssen. Die Qualität des Unterrichts allein wird durch den Medieneinsatz nicht verbessert. Vielmehr ist der Prozess, bei dem die Lehrer mitgenommen werden sollen, absolut wichtig.

Wiederum braucht der Träger konkrete Angaben zur Beschaffung, die aus den Beschreibungen der Schule, welches Ziel sie mit den Medien im Unterricht erreichen möchten, entwickelt werden kann. Dann erst kann eine Anschaffung in jährlicher Fortschreibung erfolgen (Prozess). Generell sollten die Medienzentren der Landkreise hierbei die Schulen unterstützen, so sieht es das Nds. Schulgesetz vor (§ 108, Abs. 4 NSchG).

Herr Schröder, der selbst auch Pädagoge an einer Schule in Celle und ebenso für das NLQ tätig ist, hat über mehrere Jahre ein Konzept mit den dortigen Schulen, die er betreut, entwickelt und dieses nach und nach umgesetzt. Dabei, so die Erfahrung, müssen auch Regeln festgelegt werden, die im Konzept festgehalten werden sollten.

Z.B. sollte grundsätzlich eine gleiche Grundausstattung gewählt werden, damit die Wartung und Support vereinfacht würden. Im Medienkonzept des LK Cloppenburg stehe daher auch, dass grundsätzlich nur begleitend mit Fortbildungen eine weitere Ausstattung erfolgen werde. Man sehe dabei die Gefahr, dass die Gerätschaften nicht optimal genutzt würden.

Wichtig sei, dass der Träger gem. Nds. Schulgesetz die Pflicht zur Ausstattung habe, jedoch müsse der „Bedarf“ der Schule auch formuliert werden. Aus seiner Sicht seien daher verbindliche Regeln und Absprachen mit den Schulen wichtig, die Darstellung der Investition und Reinvestition sowie kontinuierliche Fortbildungen seitens des Lehrerkollegium und Festlegung zur Wartung und zum Support.

Der Dozent erläuterte die Säulen des Medienentwicklungsplanes:

1. Das Medien**bildung**s-konzept der Schulen,
2. Unterrichtsentwicklung und kontinuierliche Fortbildung der Lehrkräfte.
3. Die Medienausstattung der Schulen und Netzinfrastruktur sowie
4. Wartung und Support

In diesem Workshop wurde mehrfach betont, so die Sprecherin weiter, dass Ansprechpartner in der Schule unabdingbar seien, die aus eigenen Verteilmitteln der Schulen benannt werden können (sog. „First-Level-Support“)

Im Anschluss fand eine rege Diskussion über das in der Samtgemeinde vorhandene Medienkonzept statt.

SGRin Simons gab an, dass seit 2009 die drei Grundschulen seitens des Schulträgers nach und nach mit den entsprechenden Medien ausgestattet werden, nunmehr gehe es um Ergänzungen, Ersatz usw.. Daher habe man mit den Schulen verabredet, ein Konzept zu entwickeln, damit auch im Haushalt und für alle Beteiligten Klarheit bestehe, wie die Digitalisierung der Schulen in den Folgejahren optimal umgesetzt werden könne. Die für 2018 vorgesehenen Anschaffungen seien nahezu umgesetzt worden. Gleichwohl sei die Situation an den Schulen nach wie vor sehr unbefriedigend, auch weil das dortige techn. Knowhow nicht vorhanden sei.

Insbesondere sei die größte Hürde, jemanden aus dem Lehrerkollegium zu finden, der sich als sog. „First-Level-Supporter“ für die Medienentwicklung an den Schulen zur Verfügung stellen würde. Gleichwohl bestehen auch innerhalb der Verwaltung die Schwierigkeiten, adäquat und (sowohl zeitlich als auch inhaltlich) auf die Wünsche zu reagieren.

Frau Mylius-Mocek, Leiterin der Grundschule Elbe, betonte, „es müsse funktionieren und man müsse auch Unterricht machen können, wenn die Technik einmal versage“. Dies sei aus ihrer Sicht die wichtigste Voraussetzung. Sie sehe zeitlich ein generelles Problem an den Schulen; dies sei nur lösbar, wenn mehr Stunden vom Land kämen.

Nach reger Diskussion wurde festgehalten, dass es wünschenswert wäre, eigens für die Schulen, Kindertagesstätten usw., das fachliche Wissen in der Verwaltung zu haben, welches auch kurzfristig zur Verfügung stehen könnte.

Sodann wurde festhalten, dass der Dozent des Workshops, aus dem SGRin Simons berichtete, Herr Wolfgang Schröder, eigens zu einem Gespräch und zu einer Sitzung des Schul- und Kulturausschusses im Frühjahr 2019 gebeten werden solle, damit noch einmal im Detail besprochen werden könne, wie das weitere Vorgehen eines Medienkonzeptes aussehen könne. Dies wurde allseits begrüßt.

## **5. Haushaltsbudget der Schulen 2019**

---

SGRin Simons führte allgemein zum Budgethaushalt der drei Grundschulen aus und ging auf die gewünschten Anschaffungen der drei Grundschulen unter dem Produktsachkonto „Erwerb von Vermögensgegenständen bis 1.000 €“ sowie dem Produktsachkonto „Erwerb von Vermögensgegenständen über 1.000 €“ ein.

Die einzelnen gewünschten Anschaffungen sind den Anlagen der Vorlage zu entnehmen.

Ergänzend erläuterte Frau Mylius-Mocek, dass über die nächsten 4 Jahre Balanciergeräte für den Schulhof angeschafft werden sollen, woran sich auch der Schulverein der Schule beteiligen werde. Diese Veranschlagung werde jedoch über das Bauamt stattfinden, da die Balancierstangen fest mit dem Boden verbunden seien.

### **BSE: -einstimmig-**

Die Haushaltsmittel für die drei Grundschulen der Samtgemeinde Baddeckenstedt werden entsprechend der in der Anlage **beigefügten Aufstellung** für das Haushaltsjahr 2019 bereitgestellt.

Die jeweiligen Produktsachkonten der Schulen sind dabei im Rahmen der Budgetierung gegenseitig deckungsfähig. Weiterhin können, wie in den Jahren zuvor, 50 % der angesparten Mittel in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden. Die alleinige Mittelbewirtschaftung obliegt den Grundschulleitungen.

## **6. Übersicht über die Entwicklung der Schülerzahlen an den Grundschulen**

---

Die Übersicht über die Entwicklung der Schülerzahlen an den Grundschulen wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

## **7. Mitteilungen**

---

### **7.1. Mitteilung: Sanierung der Pultdächer der GS Hohenassel**

---

SGRin Simons teilt mit, dass im Bereich der Grundschule Hohenassel für 2019/2020 geplant sei, die Pultdächer zu sanieren, da in Teilbereichen bereits Wasserschäden festgestellt worden seien.

### **7.2. Mitteilung: Schülerbeförderung**

---

Zum Thema „Schülerbeförderung“ teilte SGRin Simons mit, dass inzwischen das Gespräch beim RGB stattgefunden habe. Dabei waren auch anwesend das Busunternehmen, der Vertreter des Landkreises, Frau Mylius-Mocek von der hiesigen Grundschule Elbe sowie Frau Schaarre-Schlüterhof von der Haupt- und Realschule im Innerstetal Baddeckenstedt. Darüber hinaus war bei diesem Gespräch auch Verw.-Ang. Meister seitens der Samtgemeinde zugegen.

Insgesamt wurde festgehalten, dass es neben personellen Problemen (zu wenig Busfahrer) auch regelmäßige Kommunikationsprobleme gäbe. Man sei auf einem guten Wege, diese abzustellen, jedoch habe die Samtgemeinde wenige Ansätze, dies zu beeinflussen.

Nach wie vor sei mit den drei Grundschulen vereinbart, dass Beschwerden und Missstände in Bezug auf die Schülerbeförderung nicht nur an den Landkreis sondern auch an den Hauptverwaltungsbeamten, Herrn Kubitschke, gehen sollten.

### **7.3. Mitteilung: GS Hohenassel**

---

Frau Eckmann, Leiterin der Grundschule Hohenassel, teilte mit, dass sie eine bessere Beleuchtung im Flur der Grundschule Hohenassel wünsche, da dort oftmals auch Kleingruppenarbeit stattfinden würde. Des Weiteren berichtet sie, dass ein Bienenprojekt an der Schule stattfinden würde, bei dem Blühstreifen eingerichtet werden. Dies sei gut angekommen und werde auch 2019 wieder umgesetzt.

Abschließend ergänzte sie, dass die Schule ein Angebot bekommen habe, künftig in Schwimmhalle in Söhlde den Schwimmunterricht stattfinden lassen zu können. Diesbezüglich sei man mit der Samtgemeinde bzw. mit dem Landkreis im Gespräch.

### **8. Anfragen**

---

Keine Anfragen

Vree  
Ausschussvorsitzender

Simons  
Protokollführerin